

Bevölkerungsentwicklung (1998-2004)

Year	End-year		
	Usual Residents	Mobile Residents	HK Resident Population
1998	6 395 100 (+ 1.1%)	188 300 (- 1.9%)	6 583 400 (+ 1.0%)
1999	6 449 400 (+ 0.8%)	188 200 (- 0.1%)	6 637 600 (+ 0.8%)
2000	6 520 400 (+ 1.1%)	191 100 (+ 1.5%)	6 711 500 (+ 1.1%)
2001	6 565 000 (+ 0.7%)	194 000 (+ 1.5%)	6 759 000 (+ 0.7%)
2002	6 595 800 (+ 0.5%)	190 300 (- 1.9%)	6 786 100 (+ 0.4%)
2003	6 639 000 (+ 0.7%)	206 400 (+ 8.4%)	6 845 400 (+ 0.9%)
2004	6 687 600 [#] (+ 0.7% [#])	207 900 [#] (+ 0.7% [#])	6 895 500 [#] (+ 0.7% [#])

Notes: * Revised figures.

Provisional figures.

Figures in brackets refer to percentage change over same time-point of the previous year.

Quelle: www.info.gov.hk/gia/general/200502/15/02150150.htm (Aufruf: 6.4.05).

40 Teure Arbeitsunfälle

Arbeitsunfälle kommen der Hongkonger Wirtschaft teuer zu stehen. Im Jahre 2003 wurden in allen Industriezweigen zusammen 44.346 Entschädigungsfälle gemeldet. Insgesamt wurden den Beschäftigten oder ihren Familienangehörigen Kompensationen in Höhe von 695 Mio. HK\$ gezahlt. Besonders betroffen war die Bauindustrie. Zwar verzeichnete sie nur 10,6% der Fälle, zahlte aber 28,1% der Entschädigungssumme. An Arbeitstagen gingen in Hongkongs Industrie 1,11 Mio. verloren, durchschnittlich erhielt jeder verletzte Beschäftigte 16.544 HK\$ und fehlte 26,6 Arbeitstage. (XNA, 20.3.05; „Concerted efforts to reduce work accidents“, press release, 19.1.05, www.info.gov.hk/gia/general/200501/19/01191176.htm) -gs-

SVR Macau

Liu Jen-Kai

41 Forschungszentrum für umfassende Lebensqualität errichtet

Im Regierungsbulletin wurde am 28. Februar der Erlass Nr. 30 des Regierungschefs über die Errichtung einer neuen Projektgruppe bekannt gegeben: das Forschungszentrum für umfassende Lebensqualität (Centre for Life Quality Studies, Centro de Estudos para a Qualidade de Vida, *zonghe shenghuo suzhi yanjiu zhongxin*). Der Erlass trat am 1. März in Kraft. Edmund Ho hatte in seiner Regierungserklärung im November 2004 als Hauptarbeitsziel der Regierung in den kommenden fünf Jahren die „Verbesserung der Lebensqualität“ der Bevölkerung genannt und die Schaffung des Forschungszentrums angekündigt. Der Think Tank, der direkt dem Regierungschef untersteht, soll

Studien über die Kriterien für den Lebensstandard durchführen, der Regierung bei der Ausarbeitung von politischen Maßnahmen zur Förderung der Lebensqualität helfen und dem Regierungschef jährlich einen Bericht über die Aktivitäten vorlegen. Der Regierungschef ernennet auch den Direktor und seine beiden Stellvertreter. Direktor ist Dr. Daniel Tse Chi wai, in Macau geboren und 30 Jahre lang Präsident des Hong Kong Baptist College (heute: University). 2001 trat er in den Ruhestand und wurde Ratsvorsitzender der University of Macau. Seine beiden Stellvertreter sind Dr. Wu Zhiliang, Direktor der Macau Foundation, und Ieong Tou Hong, stellvertretender Direktor des Centre of Social and Economic Research des Macau Polytechnic Institute. Daniel Tse erklärte Journalisten in Beijing die Aufgaben des Think Tanks. Zunächst müssten grundlegende Untersuchungen zum Verständnis des Status quo der Gesellschaft in Macau durchgeführt und – darauf gestützt – Entscheidungen getroffen werden, welche Lebensaspekte Macau in Zukunft beachten sollte. Diese Aufgabe beinhalte umfangreiche Datensammlungen, Analysen und Studien. Die Anlegung einer Datenbank sei unumgänglich, und einige Arbeiten würden wahrscheinlich ausgelagert werden. Die beiden Stellvertreter hoben die Notwendigkeit hervor, Indikatoren für Lebensqualität festzulegen. Ieong Tou Hong führte aus, dass eine ausgeglichene Lebensqualität aus wirtschaftlicher Entwicklung, materiellem Leben, Bevölkerungsqualität (Alter, Lebenserwartung, Geburtenrate etc.), geistigem Leben (Bildungsniveau, Kultur, Kunst) und Lebensumwelt (Verkehr, Grüngürtel, Wohnen etc.) bestehen müsse. Für das Zentrum sind zunächst drei Jahre angesetzt. (<http://www.gcs.gov.mo/ugcs/index.php?PageLang=E&PassType=CNW,2.3.05>, Aufruf: 6.4.05; <http://macau.gov.org.uk>, 28.2., 1., 3., 5.3.05, Aufruf: 6.4.05; Text des Amtsblattes: http://www.imprensa.macao.gov.mo/bo/i/2005/09/des_pce_cn.asp#30, Aufruf: 6.4.05)

42 Las Vegas Sands enthüllt neue Pläne

Der Spielkasino-Konzern Las Vegas Sands Corp. (LVSC) gab im März in Macau weitere Einzelheiten über seine Projekte in Macau bekannt. LVSC ist die Muttergesellschaft von The Venetian, dem Subkonzessionär von Galaxy Resorts and Casino. Galaxy, ein Konsortium von Hongkonger und Macauer Investoren, ist einer der drei Glücksspiellizenzinhaber in Macau. Der Vorsitzende und CEO von LVSC, Sheldon G. Adelson, der in der Liste der reichsten Personen in der Welt Rang 19 belegt, gab am 18. März eine Pressekonferenz im Sands Macau und stellte seine mit bis zu 17 Mrd. US\$ veranschlagte Vision für Macau vor: Er enthüllte ein riesiges Modell seines Cotai Strip. „Ich hatte eines Nachts einen Traum“, erzählte Adelson den Journalisten. „Ganz plötzlich überkam es mich. Da gibt es den Platz und die Nachfrage, Asiens Las Vegas zu schaffen.“ In Anlehnung an den Las Vegas Strip soll der Cotai Strip in Cotai, dem aufgeschütteten Landgebiet zwischen den beiden Inseln Tai-pa und Colane, entstehen. „Der Cotai Strip Macau ist dazu bestimmt, Asiens Las Vegas zu werden. Durch das Zusammenkommen einer Reihe anspruchsvoller Hotelmarken der Weltklasse wird diese Entwicklung Macau als internationales Touristen-, Kongress- und Ausstellungsziel neu positionieren“, so Adelson. Er will aus Macau *das* Kongress- und Ausstellungszentrum für ganz Asien machen. Cotai Strip und Asiens Las Vegas sind übrigens Warenzeichen von LVSC.

In drei Phasen sollen in Cotai 60.000 Zimmer in mindestens 20 Hotelanlagen entstehen (zum Vergleich: Las Vegas hat 130.000 Hotelzimmer). Flaggschiff des Strip wird das 1,8 Mrd. US\$ teure, in Bau befindliche Venetian Macau mit 3.000 Zimmern sein, eine Kopie des The Venetian in Las Vegas mit Kanälen, Gondeln etc.; geplanter Eröffnungstermin (mit zunächst 1.500 Zimmern) ist Anfang 2007. In der ersten Phase erwartet Adelson 2007 die Eröffnung

von sieben oder mehr Kasino-Hotels mit mindestens 12.000 Zimmer. Er sagt voraus, dass sein Cotai Strip einmal jährlich mindestens 35 Millionen Besucher anziehen wird, das wären doppelt so viele wie im letzten Jahr.

In Begleitung von Adelson befanden sich auch Repräsentanten von sieben weltbekannten Hotelketten – InterContinental Hotels Group, Dorsett Hotel Group, Four Seasons Hotels and Resorts, Hilton Hotels, Marriott International, Regal Hotels International und Starwood Hotels and Resorts Worldwide – und führenden Investitionsgesellschaften wie Hongkongs Harilela Hotels, Far East Consortium International und Top Builders International. Zusammen mit Singapurs Hotel Properties wollen sie alle im Cotai Strip Hotelanlagen bauen und managen, wobei Las Vegas Sands in jeder Anlage Raum least und ein Kasino sowie einen Vorführungssaal betreibt. Adelson sind von asiatischen Investoren bereits 1,5 Mrd. US\$ für seinen Traumplan zugesagt worden. Die sieben Hotelgruppen tragen laut Anderson 83% der Kosten. William P. Weidner, Präsident und COO von LVSC: „Noch nie haben sich so viele anerkannte Namen zur selben Zeit am selben Ort versammelt, um fast über Nacht ein internationales Tourismusziel zu schaffen. Las Vegas hat 75 Jahre gebraucht, um als internationales Reiseziel in Erscheinung zu treten. Unsere Absicht ist es, dieses Kunststück in weniger als drei Jahren zu wiederholen.“ Analysten schätzen, dass Macau bei den Kasinoeinnahmen noch in diesem Jahr Las Vegas überholen könnte. Im Mai 2004 hatte Sheldon Adelsons Gruppe The Venetian aus Las Vegas ihr erstes Kasino in Macau eröffnet, das Sands Macau. Es hat seine Investitionen von 240 Mio. US\$ bereits wieder „eingespielt“. (<http://www.prnewswire.com/cgi-bin/stories.pl?ACCT=109&STORY=/www/story/03-17-2005/0003205311&EDATE=>, Aufruf: 18.3.05; <http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=10000080&sid=aDmw8Mj7fbI4&refer=asia> Aufruf: 18.3.05; <http://in.news.yahoo.com/050318/137/2k9ez.html>, Aufruf:

21.3.05; http://www.reviewjournal.com/lvrj_home/2005/Mar-18-Fri-2005/business/872093.html, Aufruf: 21.3.05; <http://www.channelnewsasia.com/stories/eastasia/view/138055/1/.html> Aufruf: 21.3.05; HB, 22.3.05; TS, 19.3.05)

43 Grünes Licht für Superbrücke

Die chinesische Zentralregierung hat grünes Licht für die Planung der Hongkong-Zhuhai-Macau-Brücke gegeben. Dies teilte nach einem Bericht der *China Daily* Ma Kai, der Vorsitzende der Staatlichen Entwicklungs- und Reformkommission, Anfang März während der NVK- und PKCV-Tagungen Tung Chee-hwa, zu dem Zeitpunkt noch Regierungschef der SVR Hongkong, persönlich mit. Auf einer Pressekonferenz während der NVK-Tagung am 7. März verkündete Ma Kai, die Durchführbarkeitsstudie sei fertig gestellt, ließ aber nichts über den Baubeginn verlauten. Chen Shanru, Direktor der Entwicklungs- und Reformkommission der Provinz Guangdong, rechnet mit dem Baubeginn vor Juli 2006 und mit dem Bauende für 2010 oder 2011. Die Hongkonger Ministerin für Umwelt, Transport und öffentliche Bauten, Sarah Liao, sieht den Start im Idealfall Ende 2005, Anfang 2006. Die Brücke wird die Entfernung von Macau und Zhuhai nach Hongkong drastisch verkürzen, von etwa 60 km auf 30 km, und die Reisezeit auf etwa 30 Minuten. Von der Brücke erhoffe man sich eine Förderung der sozioökonomischen Entwicklung im westlichen Perlfussdelta und der regionalen Tourismusindustrien sowie eine Vervollkommnung des regionalen Transportnetzes, so die Ministerin. Macaus Regierungschef Edmund Ho hatte schon im November 2002 vor Mitgliedern der Legislativversammlung erklärt, seine Regierung nehme gegenüber dem Bau der Brücke eine aktive Haltung ein. Sie unterstütze alle Transportverbindungen und Grundeinrichtungen, die für Hongkong, Macau und das Perlfussdelta von Nutzen seien. Die Kosten der Brücke werden auf 2,4

bis 3,8 Mrd. US\$ (20 bis 31,5 Mrd. RMBY) geschätzt. Eine künstliche Insel wird für den Bau der Brücke an der Mündung des Perlfusses errichtet werden. Auf der Brücke wird man über 80 km/h schnell fahren können. Die Y-förmige, 29 km lange Brücke beginnt in Macau und dem benachbarten Zhuhai und endet auf der Hongkonger Insel Lantau. Eine 100-köpfige Gruppe aus Funktionären und Experten aus Beijing, Guangdong, Hongkong und Macau einigte sich auf die Endstationen San Shek Wan auf Lantau, Perola in Macau und Gongbei (Grenzstelle) in Zhuhai. Die bereits ausgearbeitete Planung muss noch von der Entwicklungs- und Reformkommission gebilligt werden. Danach kann eine internationale Ausschreibung beginnen. Die drei Seiten – Guangdong, Hongkong und Macau – waren sich generell darüber einig, dass das Projekt vom privaten Sektor finanziert werden solle. (CD, 8.3., 4.4.05; SCMP, 4.4.05)

44 Neues Massenverkehrsmittel in Planung

Die Regierung der SVR Macau hat im Februar den Bericht über die Durchführbarkeit eines Schnellverkehrssystems in Macau veröffentlicht. Die von der Hongkonger Mass Transit Railway Corporation (MTRC) angefertigte Studie nimmt für sich in Anspruch, die Bevölkerungsdistribution, Beschäftigung, Tourismuswachstumsprognosen und den zukünftigen Transportbedarf berücksichtigt zu haben. Mitte des Jahres soll die zweite Phase der Studie beendet sein. Die 27 km lange Strecke wird zwischen 10,8 bis 12 Mrd. MPtc (2 bis 2,5 Mrd. US\$) kosten und drei Routen haben: eine Ringroute, eine Nord-Süd-Route, die Macau und die beiden Inseln verbindet, und einen Flughafen-Umsteigebahnhof. 7.700 Fahrgäste sollen in der Stunde in den in zwei- bis sechsminütigen Intervallen verkehrenden Zügen befördert werden können. Der Fahrpreis soll in etwa dem einer Busfahrt entsprechen. Zur Kostenreduzierung wird das ganze System automatisiert sein. Der

MTRC zufolge werden die Einnahmen aus den Fahrkarten ausreichen, um die Betriebskosten zu decken. 2006 soll mit dem Bau begonnen werden. Die Einweihung der ersten Phase mit der Route Macau-Taipa wird für 2009 erwartet. Die Regierung favorisiert für den Betrieb ein öffentlich-privates Partnerschaftsmodell; dies ist jedoch noch nicht entschieden. Schon 2002 hatte die Regierung bei der MTRC für 3 Mio. MPtc eine Durchführbarkeitsstudie für eine Kleinbahn in Auftrag gegeben. Als Erstes war ein 17 km langes Streckennetz auf Viadukten für die fahrerlose Bahn (anvisierte Kosten: 3 Mrd. MPtc) geplant. Die Studie war im Februar 2003 der Regierung vorgelegt worden, diese hatte den Plan aber zurückgestellt, weil die Zeit noch nicht reif für ein solch massives Infrastrukturprojekt sei, so damals der Minister für Transport und öffentliche Einrichtungen Ao Man Long. (<http://macau.gov.org.uk>, 25.2.05, Aufruf: 6.4.05; C.a., 2003/2, Ü 33, 2003/4, Ü 34)

Taiwan

Hans-Wilm Schütte

45 Attentat vom 19. März 2004 im Wesentlichen aufgeklärt

Seit dem 7. März kann das am 19. März 2004 verübte Attentat auf Präsident Chen Shui-bian und Vizepräsidentin Annette Lü (Lü Xiulian) als aufgeklärt gelten. Beide waren damals, einen Tag vor der Präsidentschaftswahl, im süd taiwanischen Tainan durch Pistolenschüsse leicht verwundet worden. (Vgl. C.a., 2004/3, S. 283f.)

Nachdem bereits im Dezember ein Mann festgenommen werden konnte, der in einer illegalen Werkstatt die Attentatsmunition hergestellt hatte (vgl. C.a., 2004/12, Ü 38), wurde ein Toter als der wahrscheinliche Schütze identifiziert. Es handelt sich um einen Bürger Tai-

nans namens Chen Yixiong, der zehn Tage nach den Schüssen außerhalb der Stadt ertrunken aufgefunden wurde und vermutlich Selbstmord beging. Spuren von Fremdeinwirkung wurden damals nicht festgestellt.

Die Polizei nannte eine ganze Reihe von Indizien, die in ihrer Summe auf diesen zur Tatzeit 50-jährigen Bauarbeiter und Frührentner als den wahrscheinlichen Attentäter hinweisen:

- 1) Ein unbekannter Mann mit auffälliger gelber Jacke ist auf drei Videofilmen zu sehen, die in der Nähe des Tatortes aufgezeichnet wurden. Er ist einer von nur 12 zuvor nicht identifizierten Personen – von 46 insgesamt –, die im Umkreis des Tatorts gefilmt wurden.
- 2) Der Verdächtige besaß eine gelbe Jacke, die er nach Angaben seiner Frau sogleich verbrannte, als ab dem 26. März nach dem Träger dieses Kleidungsstücks gefahndet wurde. Seine Frau gab gegenüber der Polizei an, sie habe ihn bereits damals verdächtigt, mit dem Gesuchten identisch zu sein; ihr Mann habe auf eine entsprechende Frage ausweichend reagiert.
- 3) Der Verdächtige war als Anhänger der Oppositionspartei und als dezidiertem Gegner des Präsidenten bekannt; er hatte erklärt, es sei schrecklich, dass Präsident Chen womöglich wieder gewählt werde.
- 4) Der Verdächtige hatte etwa einen Monat vor dem Attentat über einen Mittelsmann eine Pistole und Kugeln von jenem Waffenbastler gekauft, der nachweislich die Attentatsmunition verfertigte.
- 5) Die Familie des mutmaßlichen Attentäters erklärte, er habe sich der Tat in einem Abschiedsbrief bezichtigt und als Grund für seine Tat angegeben, dass er wegen der Wirtschaftspolitik von Präsident Chen nicht in der Lage sei, sein Haus zu verkaufen, um